

## Beipackzettel: Wie du deinen Gottesdienst machen kannst

Setzt euch als Familie, als Ehepaar oder auch allein hin und nehmt euch ca. 30 Minuten Zeit. Startet mit einem Gebet, in dem ihr Gott einladet, zu euch zu sprechen. Lest den Text und die Fragen. Nehmt euch einen Augenblick Zeit, darüber zu diskutieren. Welche Gedanken kommen euch? Was stößt Gott bei euch an? Möchtet ihr etwas umsetzen? Sammelt eure Ideen und Gedanken; betet am Ende und bringt Gott eure Anliegen vor und segnet euch für den Alltag!

VIEL SPASS und GOTTES SEGEN

## Sonntag, 21.03.2021 | EFG Flensburg | Hausgottesdienst

Thema: **Vertrauen. Gerechtfertigt.** | Idee für eine Familienandacht @ap!

A) Start: Dankt Gott für seine Gegenwart und ladet Gottes Geist ein, zu euch zu sprechen. Lest gemeinsam die Texte für den Sonntag laut vor!

Passionssonntag: „Judika“ – Schaffe mir Recht, Gott! | Psalm 43,1

1 | WOCHENSpruch: »Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.« | Matthäus 20,28. <<

2 | PREDIGTTEXT – Gott steht zu seinem Bund:

Einige Zeit später stellte Gott Abraham auf die Probe. »Abraham!«, rief Gott. »Hier bin ich«, antwortete Abraham. 2 »Nimm deinen einzigen Sohn Isaak, den du so lieb hast, und geh mit ihm ins Land Morija. Dort werde ich dir einen Berg zeigen, auf dem du Isaak als Brandopfer für mich opfern sollst.« 3 Am nächsten Morgen stand Abraham früh auf. Er sattelte seinen Esel und nahm seinen Sohn Isaak sowie zwei seiner Diener mit. Dann spaltete er Holz für das Brandopfer und machte sich auf den Weg zu dem Ort, den Gott ihm genannt hatte. 4 Nach drei Tagen entdeckte er den Berg in einiger Entfernung. 5 »Wartet hier mit dem Esel auf uns!«, wies er seine beiden Diener an. »Der Junge und ich werden noch ein Stück weitergehen. Dort oben werden wir Gott anbeten und dann zu euch zurückkommen.« 6 Abraham nahm das Holz für das Brandopfer vom Esel und legte es Isaak auf die Schultern. Er selbst trug das Messer und das Feuer. Während die beiden zusammen auf den Berg stiegen, 7 fragte Isaak: »Vater?« »Ja, mein Sohn«, antwortete Abraham. »Wir haben Holz und Feuer«, sagte der Junge, »aber wo ist das Lamm für das Opfer?« 8 »Gott wird für ein Lamm sorgen, mein Sohn«, antwortete Abraham. So gingen sie zusammen weiter. 9 Schließlich kamen sie an die Stelle, die Gott Abraham genannt hatte. Dort baute Abraham einen Altar und schichtete das Holz darauf. Dann fesselte er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar, oben auf das Holz. 10 Abraham nahm das Messer, um seinen Sohn als Opfer für den Herrn zu töten. 11 In diesem Augenblick rief der Engel des Herrn ihn vom Himmel: »Abraham! Abraham!« »Ja«, antwortete er. »Ich höre.« 12 »Lass es sein«, sagte der Engel. »Tu dem Kind nichts. Denn jetzt weiß ich, dass du Ehrfurcht vor Gott hast. Du hättest sogar deinen einzigen Sohn auf meinen Befehl hin geopfert.« 13 Da sah Abraham auf und entdeckte einen Schafbock, der sich mit den Hörnern in einem Busch verfangen hatte. Er holte den Schafbock und opferte ihn anstelle seines Sohnes als Brandopfer. 14 Abraham nannte den Ort »Der Herr sieht«, deshalb sagt man auch heute noch: »Auf dem Berg des Herrn, wo der Herr sich sehen lässt.« | 1 Mose 22, 1-14 (Neues Leben. Die Bibel)



## B) Austauschrunde

1) Kurze Erläuterung zu dem Passionssonntag: Dieser Sonntag heißt Judika. Der Begriff ist abgeleitet aus der lateinischen Bibel von den ersten Worten des Psalms 43, wo es heißt: „O Gott, verschaffe mir Recht...“ Mit diesem Sonntag geht es nun allmählich auf den Höhepunkt der Passionszeit zu und damit rückt das Opfer Jesu für uns noch stärker in unser Blickfeld. Die Texte des Sonntags betonen das auf unterschiedliche Weise: Jesu Hingabe für uns und unsere Hingabe des Lebens an Gott und die Menschen.

2) Kurze Erläuterung zu den Bibeltexten: Der Wochenspruch betont unsere Hingabe an Jesus, der unser aller Diener war und damit Vorbild für uns ist. Wir müssen nicht um eine bestimmte Position vor Gott kämpfen, sondern Jesus hat bereits alles für uns bezahlt. Es gibt nichts mehr, womit wir Gott beeindrucken können oder müssen. In der Nachfolge dürfen wir uns an Jesus orientieren. Dienst ist dann keine Bürde, noch ein Mittel um Anerkennung, sondern eine Folge der Gemeinschaft mit Jesus dem wir folgen.



Der **zweite Text** gehört mit zu den **schwierigsten Texten der Bibel**. Aus heutiger Sicht kann man ihn fast nur falsch verstehen: Will Gott Menschenopfer? Wird das Kind nicht etwa misshandelt; wenigstens emotional? Wäre das heute nicht schon ein Verbrechen Abrahams, das wenigstens versuchter Mord ist? Braucht Gott einen Beweis unserer Treue? Ganz ehrlich, - ich finde, es gibt ganz schön viel Murks zu diesem Text. Und zugegeben, es ist einfach, schräge Theologien (Lehren über Gott) hier abzuleiten. Um diesen Text besser zu verstehen, muss man die Geschichte Abrahams kennen und besser noch andere Aussagen Gottes, zu den gerade genannten Fragen.

Deswegen mal ganz **kurz Folgendes**: Gott hatte zuvor mit Abraham **einen Bund** geschlossen. Der beinhaltete, dass der Bundespartner mit seinem Leben für das des anderen eintritt, sollte dieser in Gefahr geraten, um diesen zu schützen. Ein weiterer Aspekt ist, dass Gott Abraham bestimmte **Verheißungen** gemacht hatte, die sich auf den Isaak bezogen. Isaak war der Erstgeborene, - der Alleinerbe. Wenn es den nicht mehr gab, war die Zukunft der Familie ausgelöscht. Isaak ist der Träger der Verheißungen Gottes. An ihm zeigte sich **die Gnade** und der zugesprochene **Segen Gottes**. Gott wusste das, Abraham wusste das auch.



Die meisten Ausleger dieses Textes haben sich auf eine Kernaussage festgelegt: es geht vor allem um den Gehorsam Abrahams und die Frage, ob in Abrahams Herzen Gott an erster Stelle stand. Aber dabei bleibt eine schwierige Frage: muss Gott uns so testen, um das zu prüfen? Der Text selbst gibt einen **wichtigen Hinweis**: „**Gott wird für ein Lamm sorgen, mein Sohn**“. Abraham wusste, dass es ein stellvertretendes Opfer brauchte; aber er wusste auch um Gottes Bund mit ihm und dessen Zusagen. Ich denke, dass weniger Gott derjenige war, der wissen wollte, ob Abrahams Vertrauen groß genug war, sondern dass **Abraham es verstehen musste, dass er Gottes Zusagen vertrauen könnte**. **Abraham vertraute Gott, weil er wusste, dass Gottes Liebe größer war, als er sich vorstellen konnte und Gott seine Zusagen einhalten wird. Gehorsam resultiert aus Vertrauen. Weil wir wissen, dass Gott es gut meint, fordert er nichts, was uns und anderen schadet. Gott hat sich Abraham auf dem Berg gezeigt: er weiß nun ganz sicher, dass er ihm vertrauen kann. Kennen führt zu Vertrauen; Vertrauen hilft zu Gehorsam. (Und solch ein Gehorsam bedeutet nicht, blind jemandes Befehle auszuführen.)** Und im Übrigen, weil diese Frage noch im Raum steht: nein, Gott will **keine Menschenopfer**. Alle Religionen rings um Israel praktizierten Menschenopfer; Gott distanziert sich deutlich davon. Wenn du das gerne prüfen willst, lies dazu Jeremia 19, 5: „Für den Gott Baal haben sie Opferstätten errichtet, wo sie ihm ihre Kinder verbrennen. Niemals habe ich so etwas befohlen, nie davon gesprochen, ja, nicht einmal daran gedacht!“ (HfA)

### Fragen zu den Texten:

- Wie gut kennst du Jesus? Woran merkst du, dass du ihm ganz und bedingungslos vertrauen kannst?
- Woran merkst du, dass Gottes Liebe größer ist, als du dir vorstellen kannst?
- Wo möchtest du Gott noch besser kennenlernen, wünschst du dir, dass er sich zeigt?

### Abschlussgedanke | Der rote Faden durch die Texte dieses Sonntags:

Gott hat sich selbst hingegeben, um uns zu retten. Das, was er bereits im Bund mit Abraham zugesichert hatte, wurde in Jesus für uns alle erfüllt. Das ist der neue Bund, den Gott mit uns geschlossen hat. Dafür hat Jesus sein Leben eingesetzt, als Lösegeld und Preis für dein und mein Leben. Jesus hat uns gezeigt, dass wir Gott vertrauen können, und dass seine Liebe so viel größer zu uns ist, als wir uns vorstellen können. Gott hat sich gezeigt. Und durch sein Opfer sind wir gerechtfertigt (Judika). Wir sind ohne Einschränkungen Gottes Kinder.

C) Abschluss: bete für das, was Gott dir heute (neu) gezeigt hat, wofür möchtest du ihm danken, wofür möchtest du ihn bitten?

### Segensbitte:

Der HERR segne dich und behüte dich! Der HERR blicke dich freundlich an und sei dir gnädig! Der HERR wende sich dir in Liebe zu und gebe dir Frieden!<